

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Neue bunte Welt

Sybille Kuntzsch hat sich bewusst für Heidenaus Zentrum und ihre Selbstständigkeit entschieden. Hier will sie für Farbe sorgen.

18.08.2015 Von Heike Sabel



In der Kinderbuchabteilung des ehemaligen Buchladens hat Sybille Kuntzsch den Werkstattbereich ihrer Werbeagentur eingerichtet.

© Katja Froberg

Heidenau. Die Stadt muss seit zwei Jahren ohne Buchgeschäft auskommen. Ein Buchladen ist zwar nicht in Sicht, dafür aber wieder Leben im ehemaligen Bücherkarren auf der Bahnhofstraße. Sybille Kuntzsch ist hier mit ihrer Werbeagentur eingezogen, die sie von Rosmarie Meschke übernommenen hat.

Für Sybille Kuntzsch, die jahrelang die Öffentlichkeitsarbeit für die städtische Wohnungsgesellschaft WVH machte, eine bewusste Entscheidung. Bewusst der Schritt in die Selbstständigkeit, bewusst die Räume auf der Bahnhofstraße im Zentrum. Die Händler haben es nicht einfach, es wartet noch ein Stück Arbeit. Sybille Kuntzsch will dabei sein und sich einbringen.

In den vergangenen Jahren hat sie zwei Fernstudien absolviert, zum Medienvertriebswirt und im Bereich Grafik und Design. Lange dachte sie, eine Selbstständigkeit wäre nichts für sie. Immerhin hatte sie einen guten und sicheren Job. Doch Rosmarie Meschke wollte ihre Agentur abgeben und sprach sie immer wieder an. Irgendwann war der Moment gekommen, da war Sybille Kuntzsch so weit. „Ich mach’

es“, sagte sie. Klar sei es mutig und ein Risiko, das auch schief gehen könne. Aber das glaubt sie nicht. Ihre Familie auch nicht.

Sie hat den Namen, das Logo und die Kunden des Werbestudios übernommen. Nur der Standort an der Dresdner Straße gefiel ihr nicht: zu sehr am Hochwasser. Sybille Kuntzsch suchte, schaute sich einiges an und fand im ehemaligen Buchladen auf der Bahnhofstraße ihre idealen Geschäftsräume. Hinten, dort wo die Kinderbücher standen, befindet sich ihr praktischer Arbeitsraum mit den Folien in zig verschiedenen Farben für Aufkleber und Ähnliches, vorn ihr Büro. Es sieht für eine Werbefachfrau recht karg aus.

Eigener Malstil

„Ich bin noch nicht dazu gekommen“, sagt Sybille Kuntzsch. Sie habe gut zu tun, das sei der Vorteil, wenn man ein Geschäft übernimmt. Die Hälfte der Aufträge sind derzeit Fahrzeugbeschriftungen. Ihr Ziel ist es, komplexe Werbung anzubieten. Und irgendwann malt sie sich an die kahle Bürowand ihr eigenes Bild, wie zu Hause im Wohnzimmer. „So abstraktes Zeug“, sagt sie über ihren Malstil. Auf jeden Fall ist wieder Leben in einen leeren Laden gezogen.

In den ehemaligen Rossmann-Markt auf der Ernst-Thälmann-Straße zog Ende 2013 der Groschenmarkt. Für das einstige Fotogeschäft auf der Bahnhofstraße ist auch eine Lösung in Sicht. Die Coulori Friseur GmbH hat Interesse, bestätigt Geschäftsführer Klaus Adler. Das Argument: Wir wollen näher an die Stadt. „Entschieden ist aber noch nichts.“ Auch nicht zum Standort in der Erlichtmühle. Denkbar seien auch zwei in Heidenau.

Mit dem Schuhgeschäft auf der Bahnhofstraße schloss das letzte seiner Art in Heidenau. Nur im Real gibt es noch einen Schuhladen und der Markt hat selbst welche im Angebot. Es gab Zeiten, da hatte Heidenau um die fünf Schuhläden, keine riesigen, aber dafür eben viele. Doch die kleinen kamen auf Dauer nicht gegen die großen Ketten an.

Weitere Geschäfte stehen leer, viele Händler kämpfen. „Wir brauchen ein einheitliches Konzept“, sagt Sybille Kuntzsch. Deshalb ist sie schon jetzt bei den Sitzungen des Zentrumsvereins dabei und will auch Mitglied werden. Der Standort im Zentrum ist für sie mehr als eine Frage der Adresse.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/neue-bunte-welt-3176556.html>